

ist sowohl von den Daten des Drehtransformators als auch vom Verbraucherwiderstand unabhängig. Als Drehtransformator kann ein eisengeschlossenes System verwendet werden. Die komplexen Teilerwiderstände des Drehspannungsschalters sind frequenzabhängig. Der Meßphasenschieber arbeitet daher nur bei einer bestimmten Frequenz richtig. Weicht diese vom Sollwert ab, so treten Amplituden- und Phasenwinkelabweichungen auf, deren Größe für kleine Frequenzänderungen berechnet wird. Ein praktisch ausgeführter Meßphasenschieber mit einphasiger Speisung für 50 Hz zeigte gegenüber einem vom Drehstromnetz gespeisten Phasenschieber eine Phasenwinkelabweichung von $\pm 0,5^\circ$.

Da der Drehspannungsschalter ohne Schwierigkeit für das Niederfrequenz- und Tonfrequenzgebiet aufzubauen ist, ergeben sich für den Phasenschieber Anwendungsgebiete sowohl in der Meßtechnik, als auch im Apparatebau für Fernmelde- und Regelzwecke.

Schrifttum

1. C. L. Fortescue, Method of symmetrical co-ordinates. Transact. Amer. Inst. electr. Engrs. 37 (1918) S. 629. — 2. Max Zorn, Bestimmung der Unsymmetrie von Drehstromnetzen. ETZ 51 (1930) S. 1233. — 3. H. Poleck, Phasenschieber für Meßzwecke, II. Für Wechselstromanschluß. Arch. techn. Messen Z 61—2. — 4. Deutsche Patentschrift Nr. 714156; David George Croft Luck, Empfangsanordnung für Drehfunkfeuer. — 5. E. Hudec, Die Gleichlaufregelung beim Impulsverfahren. Telegr., Fernspr.- u. Funk-Techn. 27 (1938) S. 294. — 6. H. Nützelberger, Drei neue Verfahren der Zerlegung eines unsymmetrischen Mehrphasensystems in zwei symmetrische. Arch. Elektrotechn. 23 (1930) S. 119.

Berichtigung

In der Arbeit: „Die magnetische Feldstärke und die Selbstinduktion bei von Wechselstrom radial durchfluteten planparallelen Kreisplatten“ von H.-H. Wolff, Berlin in Heft 6, 1943, Seite 302, ist folgendes zu berichtigen:

Seite 303, 7. Zeile: statt $G: \frac{V_s}{\text{cm}^2}$.